mds
mitteldeutscher schütze

31. Jahrgang
Nr. 2
April 2022

32. Landesschützentag

Eduard Korzenek bestätigt, Eckart Schlaf Ehrenmitglied

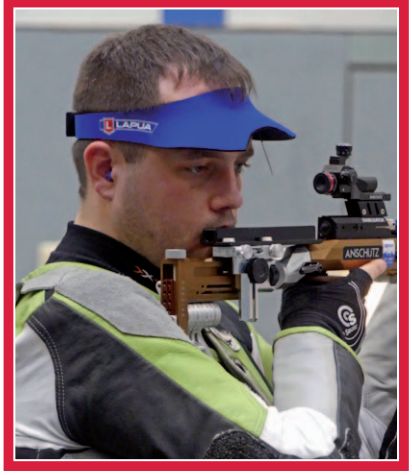
25. Sportlerumfrage

Marina Bliss ist die Sportschützin des Jahres 2021

Jugend-Königsschießen

Beide Nachwuchstitel gingen an die Giebichensteiner SGi

GUT 330 EINZELSTARTS BEI LUFTDRUCK-TITELKÄMPFEN



30. Landeskönigsschießen

Annerose Schwieger und Ekkehard Wolf sind die neuen Landesschützenkönige

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

APP

FASZINATION BOGEN

Das Magazin für Freizeit & Sport

Weiterempfehlen:
https://uzv.de/fabo-anmeldung

SCAN ME!

E-Paper als App:

FABO

Jetzt registrieren & kostenlos lesen!

Freischaltcode: **FABO2022**

- alle Ausgaben lesen
- erweiterte Suchfunktion
- jederzeit abrufbar
- Lesezeichen setzen
- Archiv nutzen
- Videos Podcasts
- Vorlesen lassen
- Push-Nachrichten

Umschau Zeitschriftenverlag GmbH
Marktplatz 13 · 65183 Wiesbaden

© vectorplusb / iStock / Getty Images Plus

Ein Stück zurück zur Normalität

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nach einem schon fast wieder normalen Jahresauftakt ist mit der Durchführung der Landesmeisterschaften Luftgewehr und Luftpistole in Halberstadt und dem 32. Landesschützentag Sachsen-Anhalt in Magdeburg ein weiteres Stück Normalität in den Landesverband zurückgekehrt. Die Titelkämpfe im freien und aufgelegten Anschlag waren im Vorjahr abgesagt worden, der Schützentag war zuletzt notgedrungen als Videokonferenz abgehalten worden.

In diesem Jahr war der Landeschützentag in Magdeburg bundesweit übrigens einer der ersten Schützentage in Präsenz. Ausgenommen die Absage der Präsentation der Landes-Böllerbatterie wurde der Verbandstag wieder in gewohnter Form abgehalten, seit dem Merseburger Schützentag 2019 wurde wieder ein Königsball gefeiert. Dass die Teilnehmerzahlen noch nicht an die der Zeit vor Corona heranreichten, das war auch bei den zweitägigen Wettkämpfen in Halberstadt so, ist wegen der immer noch vorherrschenden Vorsicht verständlich.

Die turnusgemäße Delegiertenversammlung war in diesem insofern wichtig, weil sie auch das Präsidium für die nächsten vier Jahre bestimmt hat. In seinem Bericht bezeichnete der alte und neue Präsident die Zeit der Einschränkungen als „eine neue Erfahrung". Der Landesverband ist gut über diese Zeiten gekommen, so die Bilanz von Eduard Korzenek.

Dass es trotz aller Restriktionen infolge der Pandemie die Zahl der Mitgliedschaften weiter zugenommen hat, ist sicherlich der positive Aspekt, den man den vergangenen beiden Jahren abgewinnen kann. Schatzmeister Guido Lenz hatte noch einmal darauf hingewiesen, dass die positiven Finanzdaten vor allem darauf beruhen, dass der Landesverband aus den bekannten Gründen zuletzt einfach weniger Geld ausgegeben habe. Er hoffe am Ende dieses Jahres auf ganz andere Zahlen, blickte der Kassenwart mit einer Prise Optimismus voraus, sprich auf wieder bessere Zeiten mit der Durchführung möglichst aller geplanten Wettkämpfe und Veranstaltungen auf Verbandsebene.

Dass sich diese Hoffnung erfüllen könnte, dafür wurden in den ersten Monaten dieses Jahres einige positives Zeichen gesetzt. Bislang liegt der Landesschützenverband wortwörtlich im Plan und ist damit auf einem guten Weg hin zu einem wieder normalen Verbandsleben. Was den sportlichen Bereich betrifft, sei man wieder auf dem Niveau vor Corona, so Eduard Korzenek.

Mit dem Wunsch, dass sich die „neue Erfahrungen" der letzten beiden Jahre nicht noch einmal wiederholen werden und sich die Entwicklung weiter in Richtung Normalität bewegt, verbleibe ich auch diesmal mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg als

Ihr
Michael Eisert

krüger Schießscheiben
FAHNEN KÖSSINGER
MEYTON ELEKTRONIK

Marina Bliss geehrt: Marina Bliss ist Sachsen-Anhalts Sportschützin des Jahres 2021. Die Deutsche Meisterin im Luftgewehrschießen der Altersklasse Damen IV vom SV Eichenbarleben ging aus der 25. Sportlerumfrage des Landesverbandes als deutliche Siegerin hervor. **Seite 6**

Präsidium gewählt: Beim 32. Landesschützentag in Magdeburg ist das Präsidium des Landesschützenverbandes neu gewählt worden. Eduard Korzenek und seine Vorstandskollegen, darunter mit Fred Grüneberg ein neuer Vizepräsident, erhielten das Vertrauen der Delegierten. **Seite 10**

Mosaik

Zurück in die Normalität
Delegiertenversammlung des Landesverbandes setzt auf Kontinuität 7

Schützenwesen

Wittenberger Astorianer zogen Bilanz
Mitgliederversammlung beim SV Astoria: Zahlreiche Ausfälle im Vorjahr 9

Kassenwart deutet Beitragserhöhungs-Diskussion an
Lob und Ausblick: Aus den Grußworten der Gäste beim Landesschützentag 11

Gesamtvorstand bestätigt Referenten und Ordnung
Geschäftsstellen-Mitarbeiterin scheidet aus, Termin des Bundesjugendtages fest 14

Schützen waren sofort zur Stelle
SV Eilsleben: Schnelle Schützenhilfe nach Sturmschäden 16

Titelfoto

Annerose Schwieger vom SV Krottorf und Ekkehard Wolf vom Neuenhofer LSV sind beim Landesschützentag als neues Königspaar der Erwachsenen ausgerufen worden. In der Jugendklasse gingen beide Titel an die Giebichensteiner SGi Halle, Elisabeth Elisee und Tamino Günter Blosfeld waren am treffsichersten. Beim Bundesschießen werden den Landesverband Annerose Schwieger und Tamino Günter Blosfeld vertreten.

Foto: Michael Eisert

Eckart Schlaf neues Ehr

Eckart Schlaf ist beim Landesschützentag in Magdebu
Landesschützenverbandes ernannt worden. Der 71-
bands-Präsidium seit 16 Jahren an und war zuletzt als
sort Tradition und Brauchtum zuständig.

LAPUA
Gehmann GmbH & Co. KG

Zwei Titel für die GSGi: Beim Jugend-Königschießen gingen diesmal beide Titel an die Giebichensteiner SGi Halle. Elisabeth Elisee und Tamino Günter Blosfeld sind neue Jugendkönige des Landesverbandes, zum Bundesschießen fährt dank des besseren Teilers der Jugendkönig. **Seite 12**

Rubriken

Mosaik 6
Schützenwesen 9
Sport 17
Zum Schluss 22

enmitglied

urg zum Ehrenmitglied des
Jährige gehörte dem Ver-
Vizepräsident für das Res-
Seite 10

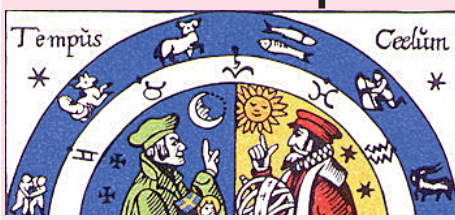
Sport

Nach einem Jahr Pause: 52 Titelträger ausgeschossen
Landesmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole: 331 Einzelstarts in Halberstadt 17

32. Landesmeisterschaft Luftgewehr/Luftpistole
Die Spitzenresultate der Wettbewerbe im freien Anschlag 18

18. Landesmeisterschaft Luftgewehr/Luftpistole
Die Medaillengewinner und Platzierten im Auflageschießen 20

Horoskop



Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Rasen Sie nicht mit Volldampf durch das Leben. Unstimmigkeiten könnten Sie sonst schnell aus der Bahn werfen. Seien Sie ab und an auch zu Abstrichen bereit.

Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Eine Phase voller Elan kündigt sich jetzt an. Lassen Sie Sport und Kultur nicht zu kurz kommen und begrenzen Sie den Stress dabei auf ein Minimum.

Fische (20. Februar - 20. März)

Träume habenmeist nur wenig mit dem wirklichen Leben zu tun. Schenken Sie den täglichen Geschehnissen deutlich mehr Aufmerksamkeit als bisher.

Widder (21. März - 20. April)

Es läuft nicht alles so, wie Sie sich es vorstellen. Bringen Sie Kollegen und Freunden noch mehr Vertrauen entgegen, das könnte sich bald auszahlen

Stier (21. April - 20. Mai)

Um sich aufraffen zu können, benötigen Sie neben Tatkraft viel Selbstbewusstsein. Sparen Sie die Kräfte am richtigen Ort und glauben Sie an sich.

Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Setzen Sie Fantasien in die Tat um. Das geht leichter, als Sie denken. Neuen Ideen könnten gravierende Veränderungen folgen, wenn Sie etwas wagen.

Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Hohe Belastungen sind jetzt schlecht für Körper und Geist. Treten Sie ab und an den berühmten Schritt kürzer und lassen Sie Abenteuer links liegen.

Löwe (23. Juli - 23. August)

Ihre innere Ausgewogenheit siegt über die Anspannungen. Nehmen Sie sich mehr Zeit für den Meinungsaustausch, der Sie noch mehr inspirieren könnte.

Jungfrau (24. August - 23. September)

Soll sich ein Wunsch erfüllen, muss man ihn erst einmal aussprechen. Meiden Sie vorschnelles Handeln, ein Meister fällt bekanntlich nicht vom Himmel.

Waage (24. September - 23. Oktober)

Neue Kontakte führen zu neuen Ideen. Es kann besser sein, mehrere Eisen im Feuer zu haben. Lassen Sie ein mentales Hoch nicht ungenutzt verstreichen.

Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Aktivität und Passivität halten sich die Waage. Warten Sie nicht ab, bis jemand auf Sie zukommt. Sie erweisen sich damit gerade keinen Gefallen.

Schütze (23. November - 21. Dezember)

Eine belanglose Ausrede könnte zu ungeahntem Ärger führen. Setzen Sie auf Kompromisse und Beharrlichkeit, das erhöht die Chancen um ein Vielfaches.

Fahnenschmuck in der Lobby

Schützenfahnen und die Banner mit den Wappen der Kreis- und Stadtschützenverbände im Landesschützenverband kündeten zuletzt in der Lobby des Magdeburger Maritim-Hotels vom Landesschützentag. Im nächsten Jahr wird der so genannte „kleine Schützentag" in Lutherstadt Wittenberg ausgetragen. Läuft alles nach Plan, wird die nächste Delegiertenversammlung im Rahmen des dann 34. Schützentages am 6. April 2024 wieder in Magdeburg stattfinden.

Oberpfälzer Schützenzeitung

Viel improvisiert

Franz Brunner, Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes, meinte zuletzt in der Oberpfälzer Schützenzeitung:

Die letzten zwei Jahre waren auch für unsere Vereine und den Verband nicht einfach. Durch die Corona-Pandemie musste viel improvisiert werden. Dabei kam es zu Missverständnissen und Streitigkeiten, die bei gegenseitiger Rücksichtnahme nicht nötig gewesen wären. Ich hoffe, dass wir daraus lernen und künftig wieder das gemeinsame Miteinander pflegen. Wir, der Oberpfälzer Schützenbund, und auch der Deutsche Schützenbund planen das Jahr 2022 als ganz normales Sportjahr. Möge dabei jeder seine selbst gesetzten Ziele erreichen.

DOSB

Situation der Vereine

Zum 3. Sportkongress des LSB Sachsen-Anhalt schrieb der Presse- und Informationsdienst DOSB PRESSE:

Die aktuelle Situation der Sportvereine in Sachsen-Anhalt beleuchtete Svenja Feiler von der Deutschen Sporthochschule Köln. Die Ergebnisse des Sportentwicklungsberichts 2020-22 spiegeln die Ergebnisse einer Befragung (…), an der auch mehr als 600 Vereine aus Sachsen-Anhalt teilgenommen hatten. Zwei wichtige Erkenntnisse daraus: Die Sportvereine sind finanziell besser durch die Pandemie gekommen als erwartet. Statt finanzieller Nöte liegen die Unsicherheiten (…) eher in der Neu- und Rückgewinnung von Mitgliedern und der Rekrutierung von engagierten Ehrenamtlichen.

Marina Bliss ist die Sportschützin des Jahres 2021

Gewehrschützin vom SV Eichenbarleben gewinnt die 25. Sportlerumfrage

Marina Bliss ist Sachsen-Anhalts Sportschützin des Jahres. Die Deutsche Meisterin im Luftgewehrschießen vom SV Eichenbarleben erhielt bei der nun 25. Sportlerumfrage im Landesschützenverband die meisten Punkte.

Magdeburg (rt) – Mit dem Gewinn der Goldmedaille bei der Deutschen Meisterschaft im Luftgewehrschießen der Altersklasse Damen IV hatte Marina Bliss im vergangenen Jahr bereits ihren zweiten nationalen Titelgewinn nach 2006 gefeiert. Mit 395.6 Zählern hatte sich die Sportschützin im Vorjahr Gold ringgleich nur hauchdünn vor der Zweitplatzierten gesichert, ganze 0.4 Ringe mehr in der letzten Wettkampfserie hatten hier den Ausschlag gegeben.

Auch der zweite Umfrageplatz ging an einen Sportschützen aus dem KSV Ohre-Kreis. Gleich zweimal stand Michal Jakosits vom SV Wolmirstedt mit dem Laufende Scheibe-Team jeweils als Zweiter auf dem Siegerpodest der Deutschen Meisterschaften. Im Einzel war Jakosits mit einem vierten und einem fünften Rang jeweils Bester des Wolmirstedter Silber-Trios bei den Herren I.

Ebenfalls mit einer Silberplakette war Flintenschütze Peter Günl vom SV Trebitz von den nationalen Titelkämpfen in München zurückgekehrt. Im Doppeltrap-Wettbewerb der Altersklasse Herren I bescherten ihm seine getroffenen 120 Scheiben Platz zwei und damit den bislang größten sportlichen Erfolg.

Ehrung seit 1997

Die Besten der Sportlerumfrage waren traditionell beim Landesschützentag geehrt worden. Seit 1997 werden im Landesschützenverband der bzw. die Sportschütze/In des Jahres ausgezeichnet; nur einmal, wegen der Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie, war die Umfrage bislang nicht durchgeführt worden.

Das Ergebnis der 25. Sportlerumfrage:

1. Marina Bliss (SV Eichenbarleben) 31.9 Prozent der Punkte, 2. Michael Jakosits (SV Wolmirstedt) 22.6, 3. Peter Günl (SV Trebitz) 15.3, 4. Sybille Loose (SV Estedt) 9.1, 5. Susanne Kohl (Giebichensteiner SGi Halle) 6.2, 6. Amy Fabienne Dunkel (Königshütter SG) 4.3, 7. Leon Alexander Engeln (SV Rippachtal) 4.1, 8. Wolfgang Matheis (Giebichensteiner SGi Halle) 3.7, 9. Julian Thiedemann 2.0, 10. Alexander Finze (beide SC Köthen) 0.9.

Luftgewehrschützin Marina Bliss vom SV Eichenbarleben wurde zur Sportschützin des Jahres 2021 gewählt. *Fotos: Michael Eisert*

Zurück in die Normalität

Delegiertenversammlung des Landesverbandes setzt auf Kontinuität

Der neue Haushaltsplan ist ein Stück zurück in das Normale, sagte Schatzmeister Guido Lenz beim diesjährigen Landesschützentag. Damit sprach der Kassenwart den Delegierten vermutlich nicht nur finanztechnisch aus dem Herzen.

Von
Michael Eisert

Der Landesschützentag in Magdeburg war bundesweit einer der ersten in Präsenz nach den Einschränkungen durch die Pandemie.

Fotos: Eisert

Magdeburg – „Die Zahlen zeigen, wie sehr uns die Pandemie getroffen hat", so der Schatzmeister angesichts des Überschusses beim letzten Jahresabschluss. Der Landesverband hat die Zeiten der Einschränkungen infolge von Corona auch hier gut überstanden, weil viele Veranstaltungen ausgefallen waren, deshalb habe man einfach weniger Geld ausgeben müssen. Dazu kam, dass es mittlerweile im siebten Jahr in Folge einen Mitgliederzuwachs gab. Zuletzt nur marginal, trotz allem ein Zuwachs. Im Deutschen Schützenbund (DSB) gab es zuletzt nur zwei Landesverbände, die überhaupt ein Plus bei der Mitgliederentwicklung melden konnten. Darauf hatte auch Gerd Hamm, DSB-Vizepräsident Finanzen hingewiesen. Bei zuletzt über 20.000 Mitgliedern weniger im Dachverband entwickelten sich die Zahlen in Sachsen-Anhalt quasi gegen den bundesweiten Trend. Im Schützenbund zeichnet sich jetzt wegen dieses Trends eine Diskussion um die Verbandsbeiträge ab.

Fred Grüneberg ist nun für das Ressort Tradition und Brauchtum zuständig.

Auch Jugendleiter Michael Weißbrich (re.) wird sich in den nächsten vier Jahren erneut im Präsidium des Landesverbandes engagieren.

Als „neue Erfahrung" bezeichnete Eduard Korzenek die Zeit der Einschränkungen, nach einem der ersten Landesschützentage nach Corona in Präsenz sieht er auch das Wettkampfgeschehen im Landesverband wieder auf dem Weg hin zum Niveau vor der Pandemiezeit. Alles in allem, so der Präsident, sei man „gut durch diese Zeit gekommen".

Auch bei der Präsidiumswahl setzten die Delegierten auf Kontinuität. Präsident Eduard Korzenek trat am 9. April seine nun fünfte Amtszeit an, im achtköpfigen Präsidium gibt es mit Fred Grüneberg nur ein neues Gesicht. Der Vorsitzende des KSV Bernburg wird künftig als Vizepräsident für das Ressort Tradition und Brauchtum verantwortlich zeichnen.

Eher unbemerkt flankierten zwei runde Zahlen den diesjährigen Schützentag. Zum nun 30. Mal wurde die Landesschützenkönige proklamiert und das 25. Mal wurde eine Sportschützin bzw. ein Sportschütze des Jahres gewählt und ausgezeichnet. Auch hier ist der Landesschützenverband nach jeweils einem „Aussetzer" wieder in der Spur, wenn es um die Kontinuität geht.

Viele Angebote werden nicht abgerufen

Tagung Öffentlichkeitsarbeit beim DSB

Viele Angebote des Deutschen Schützenbundes (DSB) kommen an der Basis nicht an. So ein Aspekt bei der Öffentlichkeitsarbeit-Tagung beim DSB in Wiesbaden, die Ende März das erste Mal seit 17 Jahren wieder stattgefunden hatte.

Wiesbaden (rt) – Ziel der Öffentlichkeitsarbeit im DSB sei es, „die Sportler, den Sport und den Verband positiv darzustellen", sagte Thilo von Hagen, Leiter Öffentlichkeitsarbeit des Dachverbandes. Neben der Webpräsenz und dem Newsletter böten insbesondere Social Media wie Facebook, Instagram oder Twitter die Möglichkeit für eine erhöhte Medienwirksamkeit und auch, „etwas auszuprobieren". Allerdings seien beispielsweise über 9.500 Fans bei Facebook und über 10.000 Follower bei Instagram im Verhältnis zur Mitgliederzahl von weit über 1,3 Millionen immer noch recht übersichtlich. „Viele Angebote werden nicht abgerufen", sagte Nadine Schilling vom DSB. Sie nannte als Beispiel die früherer Aktion „Ziel im Visier". Die Gratisangebote von Materialien seien gut angenommen worden, später habe das Interesse deutlich nachgelassen.

Der Großteil der Vereine ist im Breitensport angesiedelt, hatte nicht nur Evi Benner-Bitthin, Vizepräsidentin Öffentlichkeitsarbeit des DSB, in der Diskussion hervorgehoben. Zu der Frage, wo die Interessen der „normalen Schützen" liegen und wie man auch diese erreichen kann, waren die Aussagen in der Runde der Vertreter von 16 Landesverbänden unterschiedlich. Der Schützenbund verstehe sich als Dienstleister, fasste Thilo von Hagen zusammen. Man solle auch herausstellen, was der Dachverband leiste. Als ein künftiges, neues Projekt nannte von Hagen das Thema „Frauen-Power". Bei Bedarf werde das der Deutschen Schützenbund „definitiv" anschieben.

Viele Angebote aus der DSB-Zentrale in Wiesbaden werden an der Basis nicht abgerufen. Fotos: Eisert

„Runder Tisch" zum Thema bleihaltige Munition

Frage der Nutzung spielt eine zukunftsweisende Rolle für die Schützen

Auf Initiative des Deutschen Schützenbundes fand am 18. Februar ein digitaler „Runder Tisch" zum Thema bleihaltige Munition statt. Die Resonanz der Vertreter der eingeladenen Verbände aus den von einem möglichen Bleiverbot betroffenen Bereichen war groß.

DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels begrüßte über 40 Personen von fast 20 Verbänden an dem „runden Tisch" und sagte, „dass es sich um ein Thema handelt, das uns umtreibt und aus unserer Sicht dringenden Handlungsbedarf fordert." Deswegen appellierte er an alle Teilnehmer, sich geschlossen und koordiniert zu positionieren, „um bestmöglich die Interessen all' unserer Mitglieder zu vertreten." Dieses Vorgehen habe sich bei den Themen Waffenrecht und Schießstandsachverständige bereits bewährt, so der DSB-Präsident.

Walter Wolpert, DSB-Vizepräsident Recht, skizzierte in der Folge die aktuell auf internationaler und nationaler Ebene laufenden Verfahren zur Beschränkung der Verwendung bleihaltiger Munition, die alle unterschiedlich weit fortgeschritten sind. Wolpert ging zum Ende seines Vortrags auch auf die bisherigen Aktivitäten des DSB ein: „Der DSB hat, wie andere Verbände auch, in zahlreichen Gesprächen mit den politisch Verantwortlichen und mit verschiedenen Maßnahmen (u.a. Installation einer verbandsinternen „AG Blei") bereits die Initiative ergriffen, nun gilt es, diese Kräfte zu bündeln." Und so vereinbarten die Teilnehmer, sich über zukünftige gemeinsame Initiativen weiter eng auszutauschen und den Schulterschluss zu suchen. Hans-Heinrich von Schönfels bedankte sich abschließend bei allen Teilnehmern für die rege Diskussion und konstruktive Gesprächsatmosphäre. Für den DSB fasste er zusammen: „Die weitere Nutzung bleihaltiger Munition spielt für uns eine zukunftsweisende Rolle. Solange es keinen adäquaten Ersatzstoff für Blei auf unseren Schießständen gibt, werden wir uns weiter mit aller Vehemenz für die Interessen unserer Mitglieder einsetzen, damit diese auch weiterhin ihrer Leidenschaft, dem Schießsport, nachgehen können."

(DOSB PRESSE/red)

Derzeit gibt es keinen adäquaten Ersatzstoff für Blei auf den Schießständen.

Blasrohrschießen im Deutschen Schützenbund

Kostenloses Online-Seminar am 28. April

Am 28. April von 18 bis 20 Uhr geht es weiter mit dem nächsten DSB-Seminar. Dann widmet sich der Deutsche Schützenbund (DSB) einer sehr jungen Disziplin in den eigenen Reihen: dem Blasrohrschießen. Interessierte können sich ab sofort für das kostenlose Online-Seminar anmelden.

Das Seminar „Blasrohrschießen im DSB" weist auf eine noch sehr junge Disziplin innerhalb des Deutschen Schützenbundes hin und ist vor allem eine Idee für Vereine, Kinder und Jugendliche frühzeitig anzusprechen, um diese für den Bogen- und Schießsport zu gewinnen. Zugleich bietet diese Sportart auch die Möglichkeit, die ältesten Mitglieder wieder in den Sportbetrieb einzubinden.

Die Referenten Jürgen Woodfin und Georg Bergmann haben das Blasrohrschießen beim Bayerischen Sportschützenbund etabliert und wollen es nun auch auf Bundesebene voranbringen. Sie werden auf die Grundlagen eingehen, über das genutzte Material sprechen, die neue Sportordnung auszugsweise vorstellen, aber natürlich auch praktische Tipps geben. Im Anschluss an den Vortrag können Teilnehmer - wie immer - Fragen an die Experten stellen.

(DOSB-PRESSE)

Wittenberger Astorianer zogen Bilanz

Mitgliederversammlung beim SV Astoria: Zahlreiche Ausfälle im Vorjahr

Der SV Astoria Wittenberg hat am 6. April seine Mitgliederversammlung durchgeführt. Der Verein hofft, dass sich die zahlreichen Ausfälle von Veranstaltungen im Vorjahr nicht wiederholen werden.

Harald Spelz (Mitte) wurde für seine 50-jährige Mitgliedschaft im DSB geehrt.

Mehrere Astorianer wurden durch René Dotschko (ganz re.) für ihre 30-jährige Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet. *Fotos: Verein*

Wittenberg (jb/red) - Nach der Begrüßung der Mitglieder, darunter Ehrenpräsident Eckhardt Okon und Ehrenmitglied Joachim Bresack, durch den Vereinsvorsitzenden René Dotschko bilanzierte Dotschko, dass der Verein trotz der Pandemie seine sportliche und gesellschaftliche Position als fester Bestandteil des sozialen und gesellschaftlichen Lebens im Landkreis Wittenberg weiter behauptet und gefestigt hat. Der Verein zählt aktuell 87 Prozent männliche Mitglieder sowie rund 13 Prozent weibliche Mitglieder. Der Anteil der Jugendlichen liegt bei rund 13 Prozent.

Auch 2021 mussten wegen der Einschränkungen durch die Pandemie zahlreiche Veranstaltungen und Wettkämpfen geändert bzw. abgesagt werden. Durchgeführt wurden lediglich der Herbstpokal und das Vereinskönigsschießen. Das soll sich dieses Jahr ändern. Trotz der vielen ausgefallenen Wettkämpfe wurden bei den sechs Kreismeisterschaften 30 Gold-, 13 Silber- und sechs Bronzemedaillen gewonnen. Neue Kreisrekorde wurden wegen der Coronalage nicht ermittelt. Dieses Jahr stehen neben den geplanten Kreismeisterschaften und Pokalwettkämpfen sowie Landesmeisterschaften noch der Frühlingspokal Ende April, ein Ausflug, der Herbstpokal, das Vereinskönigsschießen und das traditionelle Eisbeinessen im Dezember im Terminplan. Es wurde begonnen, die Wettkampfhalle in der Draußgartenstraße auf elektronische Anlagen umzurüsten. Vier Anlagen sind bereits funktionstüchtig und werden nicht nur durch die eigenen Mitglieder zum Training genutzt. Die Baumaßnahmen werden sich wegen der höheren Kosten noch die nächsten Jahre hinziehen. Ein Dankeschön sprach René Dotschko den Sponsoren des Vereins aus, die den SV Astoria auch 2021 finanziell und materiell unterstützt hatten. Im Rahmen der Auszeichnungen wurde Dirk Gnauck die Ehrennadel des Landesverbandes in Bronze verliehen, Harald Spelz wurde mit der Ehrennadel in Gold für die 50-jährige Mitgliedschaft im DSB geehrt. Daneben wurden weitere Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein gehrt.

Nachruf

Der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt trauert um sein Gesamtvorstandsmitglied

Dieter Jahn

der am 7. April 2022 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Mit Dieter Jahn verliert der Landesverband einen stets zuverlässigen Mitstreiter und guten Kameraden, der sich über viele Jahre im Verein, im Schützenkreis SUED Sachsen-Anhalt und im Landesverband ehrenamtlich für die Belange des Sportschießens und des Schützenwesens einsetzte.

Der Verstorbene war seit Gründung des SV Langendorf Mitglied in seinem Heimatverein und seit der Gründung des Kreisverbandes im Dezember 1993 ununterbrochen dessen Präsident. Als Kreisschützenmeister zählte Dieter Jahn damit zu den dienstältesten Mitgliedern des Gesamtvorstandes des Landesverbandes.

Das Wirken des Verstorbenen wurde mit zahlreichen Auszeichnungen, darunter das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Silber, gewürdigt.

Unser besonderes Mitgefühl gilt der Familie und Hinterbliebenen des Verstorbenen, wir werden Dieter stets in guter Erinnerung behalten.

Eduard Korzenek
Präsident

Eduard Korzenek als Präsident wiedergewählt

32. Landesschützentag: Einstimmige Voten, Präsident: Gut durch die Pandemie gekommen

Mit einem einstimmigen Votum haben die Delegierten des 32. Landesschützentages am 9. April in Magdeburg Eduard Korzenek als Präsident des Landesschützenverbandes wiedergewählt. Der 67-Jährige aus Oppin, der seit 2006 an der Spitze des Landesverbandes steht, geht damit in seine fünfte Amtszeit.

Das Verbandspräsidium nach der Wahl (von li.): Martin Feige, Guido Lenz, Michael Hecht, Eduard Korzenek, Fred Grüneberg, Siegrun Niebel, Michael Weißbrich und Michael Eisert. Foto: Schwiderski

Magdeburg (rt) - Auch bei den Wahlen die weiteren Präsidiumsmitglieder fielen die Abstimmungen einmütig aus. Erster Stellvertreter des Präsidenten bleibt für die nächsten vier Jahre Michael Hecht, neuer Vizepräsident für Tradition und Brauchtum ist Fred Grüneberg, Vorsitzender des KSV Bernburg. In ihren Ehrenämtern bestätigt wurden daneben Schatzmeister Guido Lenz, Damenleiterin Siegrun Niebel sowie Schriftführer Michael Eisert. Martin Feige, seit dem Herbst des Vorjahres kommissarischer Sportleiter, hatte ebenso das Vertrauen der 106 Delegierten erhalten. Mit einer Gegenstimme bestätigt wurde Jugendleiter Michael Weißbrich, der zuvor bereits vom Jugendtag wiedergewählt worden war.

Eckart Schlaf, der nach 16-jährigem Wirken als Schriftführer und Vizepräsident für Tradition und Brauchtum im Verbandsvorstand nicht noch einmal kandidiert hatte, war auf der Delegiertenversammlung zum Ehrenmitglied des Landesverbandes ernannt worden.

„Gut durch diese Zeit gekommen"

In seinem Bericht hatte Eduard Korzenek eingeschätzt, dass der Landesverband trotz aller Einschränkungen infolge der Pandemie „gut durch diese Zeit gekommen" ist. Dafür galt sein Dank allen Ehrenamtlichen und den Angestellten des Verbandes. „Gut strukturiert" sieht der Präsident den Sportbereich, die Wettkämpfe werden wieder auf dem Vor-Corona-Niveau ausgetragen. Die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund bezeichnete er als ausgezeichnet, im Deutschen Schützenbund habe der Landesverband einen guten Stand, man sei „auf Zusammenarbeit geeicht". Ein Dank richtete der Präsident auch an die Partner der Schützen im Land, nannte hier die Nammo Schönebeck GmbH, zu der es einen kurzen Draht gebe. Ebenso in den Dank schloss er die Partner und Familien der Ehrenamtlichen ein: Die Gemeinsamkeiten machen uns stark, sagte er.

Michael Hecht hatte hervorgehoben, dass der Verband mittlerweile das siebte Jahr in Folge einen Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte und forderte dazu auf, das Ende der Pandemie zu nutzen, die Gewinnung neuer Mitglieder wieder zu intensivieren. Immer zum Jahresende, so der 1. Vizepräsident weiter, gebe es allerdings einen Mitgliederrückgang. „Nur, wenn wir wissen, warum das so ist, können wir gegensteuern", sagte Hecht. Ziel des Verbandes sei die „magische Zahl" von 20.000 Mitgliedschaften.

„Die Zahlen zeigen, wie sehr uns die Pandemie getroffen hat", sagte Schatzmeister Guido Lenz in seinem Finanzbericht, mit dem er das vorliegende umfangreiche Zahlenwerk ergänzt hatte. Der Überschuss zum Jahresabschluss 2021 beruhe im Wesentlichen darauf, dass der Verband eingenommenes Geld wegen dem Ausfall von Wettkämpfen und Veranstaltungen nicht ausgeben konnte. Er hoffe, dass

Eckhart Schlaf (li.) wurde nach 16-jährigem Wirken im Präsidium zum Ehrenmitglied des Landesschützenverbandes ernannt. Fotos (5): Eisert

Im Rahmen des Festktes wurde die neue Fahne des KSV Schönebeck geweiht, Gerald Kleinefeld hatte das Schmuckstück noch verhüllt in den Saal getragen.

Michael Hecht: Ende der Pandemie nutzen, um Mitglieder zu gewinnen.

Guido Lenz: Zahlen zeigen, wie sehr uns die Pandemie getroffen hat.

Mit Auszeichnungen des DSB wurden Uwe Meyer, Klaus-Dieter Klose, Helmut Drößiger und Christoph Peterke (von li.) geehrt.

sich perspektivisch wieder „ganz andere Zahlen zeigen" werden. Den neuen Haushaltsplan bezeichnete er als „ein Zurück in das Normale", er plane mit einem leichten Überschuss und somit mit „einem Handlungsspielraum".

Präsidium entlastet

Der Haushaltsplan wurde einstimmig bestätigt, nachdem zuvor der scheidende Kassenprüfer Christoph Peterke die Entlastung des Präsidiums empfohlen hatte und die Delegierten dem Vorschlag gefolgt waren. Peterke hatte in seinem Bericht die satzungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel durch den Vorstand festgestellt.

Neben den Wahlen der Präsidiumsmitglieder waren auch mit Annett Ebert als stellvertretende Schatzmeisterin, Anja Koch als stellvertretende Damenleiterin und Mario Meißner als Stellvertreter des Sportleiters drei Gesamtvorstandsmitglieder gewählt worden. Mit Marion Meyer gibt es ein neues Gesicht im Quartett der Kassenprüfer, wiedergewählt wurden hier Antje Müller-Schubert, Annerose Schwieger und Siegfried Goldschmidt.

Erster Ball seit 2019

Erstmal seit 2019 waren die Landesmajestäten wieder bei einem Königsball ausgerufen worden. 30. Landesschützenkönigin wurde Annerose Schwieger vom SV Krottorf, die mit 7.1 den mit Abstand besten Teiler erzielt hatte. Die Ehre des Schützenkönigs sicherte sich Ekkehard Wolf vom Neuenhofer LSV (Teiler 23.3). In der Jugendwertung gingen beide Titel an die Giebichensteiner SGi Halle, hier waren Elisabeth Elisee und Tamino Günter Blosfeld am treffsichersten. Beim Bundeskönigsschießen werden Annerose Schwieger und Tamino Günter Blosfeld die Farben Sachsen-Anhalts vertreten.

Kassenwart deutet Beitragserhöhungs-Diskussion an

Lob und Ausblick: Aus den Grußworten der Ehrengäste beim Landesschützentag

Von
Michael Eisert

Angesichts sinkender Mitgliederzahlen im Deutschen Schützenbund (DSB) hat der **DSB-Vizepräsident Finanzen Gerd Hamm** eine Diskussion um eine Beitragserhöhung im Dachverband angedeutet. „Wir müssen 2023 in eine Beitragserhöhungs-Diskussion gehen", sagte der DSB-Kassenwart aus Mecklenburg. Diese könnte dann ab 2025 erfolgen und soll „so moderat wie möglich ausfallen". Zuletzt hatten nur zwei der 20 Landesverbände, die Oberpfalz und Sachsen-Anhalt, einen Zuwachs an Mitgliedschaften verzeichnet. In Sachen Waffenrecht, das wieder zur Diskussion steht, nannte er die Reaktionen aus der Politik „nicht immer seriös". Er hoffe, dass neue gesetzliche Regelungen nicht wieder die gesetzestreuen Sportschützen treffen. Mittelfristig, so Hamm, müsse man sich auch auf das „Thema Bleifreiheit" einstellen. Aktuell gebe es keine Perspektiven, insbesondere für die Betreiber von Flintenständen würde das ein Problem werden.

Gerd Hamm: Reaktionen aus der Politik nicht immer seriös.

Christian Kühn: Das Schützenherz schlägt in Sachsen-Anhalt genauso wie in Bayern.

Rene Bethke: Entwicklung gegen den Strom.

Fotos: Eisert

„Das Herz für das Schützenwesen schlägt in Sachsen-Anhalt genauso wie in Bayern", sagte **Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes**. Die Schützen seien oft die Sündenböcke, obwohl die illegalen Waffen das Problem sind. „Gemeinsam mit dem DSB packen wir das Problem an", betonte Kühn, der angesichts der aktuellen Lage seine Befürchtung äußerte, dass der Sport in der Prioritätenliste weiter zurückrutscht. **Rene Bethke, Vizepräsident Kommunikation des Landessportbundes** (LSB), lobte den Schützenverband für den Mitgliederzuwachs. Damit habe es im viertstärksten Fachverband im LSB eine „Entwicklung gegen den Strom" gegeben. Er zeigte sich begeistert, was er an Wappen und Fahnen gesehen habe. „Behaltet das bei", sagte Bethke in seinem Grußwort. Die Grüße der SPD-Landtagsfraktion überbrachte **Elrid Pasbrig**. Die Arbeit der Schützenvereine sei eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, „sie schaffen Bindungen zwischen den Menschen". Bei den Schützen seien „Körper und Geist im Einklang", der Schießsport ist ein spannender Sport, so die SPD-Frau weiter, die sich daneben ebenfalls vom Mitgliederzuwachs in Corona-Zeiten beeindruckt zeigte.

Bilder vom 32. Landesschützentag in Magdeburg

Der Fahneneinmarsch zu Beginn des Festaktes im Magdeburger Maritim-Hotel fiel eher bescheiden aus.

Wolmirstedts Vereinsvorsitzender Manfred Schulz trug sich in das Ehrenbuch ein.

Marina Bliss vom SV Eichenbarleben wurde als Sachsen-Anhalts Sportschützin des Jahres 2021 geehrt. *Fotos: Michael Eisert*

Den Königspokal der Frauen gewann Anja Koch von der SGi Dessau vor Gabriele Feind und Undine Weißbrich.

Helmut Drößiger (li.) vom TSV Burgenlandkreis wurde das Ehrenkreuz in Bronze des DSB verliehen.

Die vorherigen Majestäten Andreas Süße, Sabine Gräfe, Cassidy Sophie Gietz und Lukas Pape (von vorn) gaben die Königsketten an ihre Nachfolger weiter.

Annerose Schwieger und Tamino Blosfeld fahren zum Bundesschießen

30. Landeskönigsschießen: Beide Jugendkönige kommen von der Giebichensteiner SGi

Annerose Schwieger vom SV Krottorf bei den Erwachsenen und Tamino Günter Blosfeld von der Giebichensteiner SGi Halle in der Jugendwertung werden Sachsen-Anhalt beim Bundeskönigsschießen in München vertreten.

Das neue Königspaar des Landesverbandes: Annerose Schwieger und Ekkehard Wolf.

Elisabeth Elisee und Tamino Günter Blosfeld wurden als Jugendkönige ausgerufen.

Die Landesschützenkönigin und der Landesjugendkönig hatten in ihren Altersklassen den besten Teiler erzielt und sich damit für den traditionellen Wettbewerb auf Bundesebene qualifiziert.

Erstmals nach dem Schützentag 2019 in Merseburg waren die Landesmajestäten nach einem Einmarsch wieder bei einem Königsball ausgerufen worden. Beim nun 30. Landeskönigsschießen, das erste Mal waren die Landesmajestäten 1992 in Wernigerode ermittelt worden, hatten bei den Erwachsenen auf dem Stand in Wolmirstedt elf Frauen und 18 Männer angelegt. Am Jugendkönigsschießen, das bereits im Rahmen des Jugendpokals ausgetragen wurde, hatten sich 38 Nachwuchsschützinnen und –schützen beteiligt. Die Spitzenplatzierungen:

Königsschießen

Landesschützenkönigin: Annerose Schwieger (SV Krottorf) Teiler 7.1, 2. Kathrin Geppert (Nöschenröder SG) 28.2, 3. Marina Bliss (SV Eichenbarleben) 31.4, 4. Sabine Gräfe (SG Dingelstedt) 35.0, 5. Steffi Rabes (SV Wolmirstedt) 43.3, 6. Christiane Weiß-Carle (SV Gardelegen) 43.3. (11 Schützinnen)

Landesschützenkönig: 1. Ekkehard Wolf (Neuenhofer LSV) Teiler 23.3, 2. Marian Suchan (SV Reddeber) 24.5, 3. Axel Klaus (SG Timmenrode) 31.8, 4. Ulf Koch (SGi Dessau) 55.9, 5. David Spuhler (SV Sargstedt) 56.9, 6. Mirko Täger (SV Köckte) 61.1 (18 Schützen)

Jugend-Königsschießen

Jugendkönigin: Elisabeth Elisee (GSGi Halle) Teiler 40.3, 2. Anna-Lena Weilbeer (SV Eichenbarleben) 41.2, 3. Lee-Ann Wartemann (Barleber SV) 55.5, 4. Greta Bohne (GSGi Halle) 70.1, 5. Jeanine Voulliéme (SV Wolmirstedt) 72.0, 6. Sophie Ochsenfarth (SV Langeneichstädt) 90.4 (13 Schützinnen)

Jugendkönig: Tamino Günter Blosfeld Teiler 11.6, 2. Luis Donath 14.5, 3. Jannik Ossolinski 34.4, 4. Levi Nikoleizig (alle GSGi Halle) 57.3, 5. Hagen Kurfels (SGi Oebisfelde) 59.4, 6. Tom Eric Kluge (GSGi Halle) 63.0 (25 Schützen)

Königs-Pokale

Frauen: 1. Anja Koch (SGi Dessau) 18.2, 2. Gabriele Feind (PSV Wanzleben) 23.1, 3. Undine Weißbrich (SV Wolmirstedt) 29.5 (22 Schützinnen)

Männer: 1. Axel Klaus (SG Timmenrode) 10.2, 2. Michael Weißbrich (SV Wolmirstedt) 17.5, 3. Dieter Mitschka (SGi Groß Apenburg) 21.3 (28 Schützen)

Marina Bliss, Annerose Schwieger und Kathrin Geppert (von li.) waren die besten Frauen beim Königsschießen.

Ekkehard Wolf sicherte sich den Königstitel bei den Erwachsenen vor Marian Suchan (re.) und Axel Klaus. *Fotos: Eisert*

Gesamtvorstand bestätigt Referenten und Ordnung

Geschäftsstellen-Mitarbeiterin scheidet aus, Termin des Bundesjugendtages 2023 fest

Auf seiner turnusgemäßen Sitzung Ende Februar in Halberstadt mehrere Fach-Referenten im Ehrenamt bestätigt. Daneben wurde auch die Ausbildungsordnung Waffensachkunde beschlossen.

Vizepräsident Michael Hecht: Öffnungen nutzen.

Jugendleiter Michael Weißbrich.

Halberstadt (rt) – Wenige Wochen vor dem Landesschützentag hatte Präsident Eduard Korzenek auch darüber informiert, dass die langjährige Geschäftsstellen-Mitarbeiterin Sonja Naumann am 1. Oktober aus dem Arbeitsleben ausscheiden und damit den Landesverband verlassen wird. Die Neubesetzung der Stelle ist inzwischen verbandsintern ausgeschrieben worden. Ein wichtiges Thema im laufenden Jahr sei die Einführung der neuen Mitgliederverwaltung, so der Präsident.

Vizepräsident Michael Hecht hatte in Sachen Mitgliederentwicklung dazu aufgefordert, die Möglichkeiten nach dem Fall der Corona-bedingten Einschränkungen zu nutzen. Tradition, Brauchtum und Gemütlichkeit sehe er gerade jetzt als Chance, neue Mitglieder zu gewinnen. Einen Ausblick auf das Jahr 2023 hatte Jugendleiter Michael Weißbrich gegeben, dann wird vom 22. bis 24. September der Bundesjugendtag in Wernigerode ausgetragen. Die hiesige Schützenjugend ist damit nach 2001 das zweite Mal Gastgeber für eine zentrale Veranstaltung der Deutschen Schützenjugend. Er freue sich, dass es dafür die volle Unterstützung seitens des Präsidiums und der Stadt gebe, betonte der Jugendleiter. Ein entsprechendes Rahmenprogramm soll in Zusammenarbeit mit dem Schützenbund Harz erstellt werden, hatte Verbands-Geschäftsführer Dirk Schwiderski ergänzt.

Gleich 17 Wahlgänge waren erforderlich, um die Fachreferenten sowie weitere Ressortverantwortliche in ihren Ehrenämtern zu bestätigen. Die Vorgeschlagenen, allesamt bekannte Gesichter, wurden jeweils einstimmig wiedergewählt. Ohne Gegenstimme bestätigt wurde auch die Ordnung zur Verfahrensweise für den Erwerb der Sachkunde (…) und

Schieß- und Standaufsichten (…).

Die vom Gesamtvorstand Gewählten

Bei der Gesamtvorstandssitzung wurden gewählt: Helmut Drößiger als Vorsitzender des Ehrungsausschusses, Monika Flohr und Wolfgang Rolle als Mitglieder des Ehrungsausschusses, Uwe Voigtsberger als Referent Pistole, Volker Gehrmann als Referent Vorderlader, Andreas Schnitzeler als Referent Waffenrecht, Lutz Jaeger als Referent Schießstandbau, Axel Bohmüller als Referent Wurfscheibe, Andreas Riese als Referent GK- und Ordonnanzgewehr, Dietmar Kapser als Referent Auflage. Reinhard Glöckner als Referent Sommerbiathlon, Matthias Härtel als Referent EDV, Dirk Heyroth als Landeslehrreferent, Rolf-Dieter Praßler als Anti-Dopingbeauftragter, Matthias Maurer als Landesjustiziar, Helge-Hartmut Mehlhose als Vorsitzender des Kontrollausschusses und Rüdiger Klose als Vorsitzender des Verbandsgerichts 1. Instanz.

Helmut Drößiger leitet weiter den Ehrungsausschuss.

Fotos: Eisert

Wittenberger Kreisverband mit einem leichten Zuwachs

KSV Wittenberg: Präsident Dieter Lübbers zog beim Schützentag Bilanz

Listerfehrda (pi/red) – Am diesjährigen Kreisschützentag des KSV Wittenberg am 13. März in Listerfehrda nahmen 37 Schützen von 26 Vereinen des Kreisschützenverbandes teil, um Rechenschaft abzulegen und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Gleich zu Beginn brachte Präsident Dieter Lübbers die zwei Dinge auf den Punkt, die auch die Schützenvereine treffen. Das ist einmal der sorgenvolle Blick auf das Geschehen in der Ukraine und die Corona-Pandemie, deren Entwicklung eine Planung schwermacht.

Im vergangenen Jahr fanden im Verband Kreismeisterschaften und andere Veranstaltungen, wie das Kreis-Rosenpokalschießen, der Kreis-Damencup und das Kreiskönigsschießen statt. Lediglich die Kreismeisterschaften im Druckluftbereich mussten als Fernwettkämpfe stattfinden. Besonderes Augenmerk wurde auf die Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich gelegt. So wurde 2021 ein Kreistrainingszentrum in Wittenberg eingerichtet. Dank der Unterstützung durch die Sparkasse Wittenberg und der Firma Gnauck entstanden moderne Trainingsplätze, die alle Vereine nutzen können. Erste Erfolge zeigten sich schon. Auch in der Mitgliederentwicklung wurde mit nun 1.088 Mitgliedschaften ein leichter Zuwachs verzeichnet, wie die 2. Vizepräsidentin Simone Klatte ausführte. Die Kassenprüfer bestätigten eine ordentliche Arbeit der Schatzmeisterin, der Präsident erinnerte die Vereine an die Meldung an das Finanzamt zur Bestätigung der Gemeinnützigkeit.

Der Wettkampf zum Wanderpokal „Kreis-Rosenpokal" und der Kreis-Damencup sind ebenso geplant wie das Kreiskönigsschießen. Besonderes Augenmerk soll erneut auf die Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich gelegt werden. Zum Abschluss gab es noch einige Auszeichnungen des Landes- und des Kreisschützenverbandes für besonders aktive und erfolgreiche Schützen. Mit dem Dank an die Vereine und die Vorstandsmitglieder beendete der Präsident den Schützentag.

Historische Vereinbarung der Landesverbände

Verbandsgebiete gegenseitig anerkannt, Präsident: Meilenstein für den DSB

Bei einer feierlichen Zeremonie am Rand der Gesamtvorstandssitzung im März in Wiesbaden haben die Präsidentinnen und Präsidenten der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes (DSB) eine „Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung der Verbandsgebiete" unterzeichnet.

Die hinter dem Banner des DSB vereinten 20 Landesverbände vereinbarten die gegenseitige Anerkennung der Verbandsgrenzen.

Foto: Schwiderski

Wiesbaden (dsb) - Grundlage und Kernstück des umfangreichen Dokuments ist die präzise Festlegung der Verbandsgebiete durch die Zuordnung zu Postleitzahlenbereichen bzw. durch andere nachhaltbare Kriterien. Die mit der Festlegung erreichte Vereinbarung schafft die Grundlage für das unter § 8 Absatz 2 der Satzung des DSB verankerte Recht der Landesverbände, ihre Gebietsgrenzen in gegenseitigem Einvernehmen festzulegen.

Mit ihrer Unterschrift unter die Vereinbarung verständigten sich die Landesverbände außerdem darauf, verbandsfremde Vereine nicht einseitig in den eigenen Verband aufzunehmen bzw. aktiv den Wechsel von Vereinen zu betreiben. „Ein Vereinswechsel", so heißt es in der Übereinkunft, „bedarf in jedem Fall der Zustimmung sowohl des abgebenden wie auch des aufnehmenden Verbandes sowie einer Anzeige gegenüber dem Deutschen Schützenbund. Die Landesverbände sagen zu, jede geplante Änderung in diesem Zusammenhang, insbesondere entsprechende Satzungsänderungen – auch bei gegenseitigem Einvernehmen der betroffenen Landesverbände –, dem Deutschen Schützenbund frühzeitig zur Prüfung vorzulegen. In Fragen der Zuordnung einzelner Vereine zu den Landesverbänden gilt der Grundsatz des Bestandsschutzes (Stichtag 01.01.2022).

Die jetzt verbindlich getroffene Vereinbarung soll mögliche Konflikte um territoriale Zugehörigkeiten verschiedener Regionen schon im Vorhinein ausschließen. Der DSB und die meisten seiner Landesverbände entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus einer der staatlichen Zersplitterung Deutschlands entsprechenden Vielzahl kleiner und mittlerer Regionalvereinigungen. Historisch gewachsene Verbindungen und spezielle regionale Zugehörigkeiten behinderten in den folgenden 150 Jahren stets die exakte Übereinstimmung der Landesverbandsgebiete mit den wechselnden staatlich-politischen Regierungs- und Verwaltungseinheiten. Die vielfach willkürlich erfolgten Grenzziehungen durch die jeweiligen Besatzungsmächte nach den beiden Weltkriegen trugen das ihre dazu bei, dass die Gebiete der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes – mit Ausnahme der nach dem Zerfall der DDR entstandenen - nicht mit denen der Bundesländer identisch waren und sind. Dies hat in der Vergangenheit immer wieder zu Unstimmigkeiten bis hin zu rechtlichen Auseinandersetzungen zwischen aneinandergrenzenden Landesverbänden geführt.

Präsident hochzufrieden

DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels zeigte sich hochzufrieden und sagte: „Die nun unterzeichnete Vereinbarung kommt einer historischen Zäsur gleich, es ist ein Meilenstein für den DSB und seine Landesverbände in ihrem Innen- und Zusammenleben." Was Herzog Ernst II. und seine bürgerlichen Partner vor mehr als 160 Jahren in Gotha angestrebt hätten, nämlich die Einheit der Schützinnen und Schützen unter Ausgleich aller regionalen und sonstigen Gegensätze zu errichten, sei im Grunde erst jetzt vollständig umgesetzt. „Die Einigung ist eine epochale Gemeinschaftsleistung, die nicht nur von einem großen inneren Zusammenhalt der Schützinnen und Schützen zeugt, sondern sie sendet vor dem Hintergrund einer zunehmenden Spaltung in der Gesellschaft und alles in Frage stellender kriegerischer Auseinandersetzungen auch ein deutliches Signal der Einigkeit, Toleranz und beispielhafter politischer Kultur nach Außen", so von Schönfels.

Schützen waren sofort zur Stelle

SV Eilsleben: Schnelle Schützenhilfe nach Sturmschäden

Eilsleben (bs) - Das stürmische Wetter im Februar hatte bei vielen Menschen immer wieder fragende Blicke in Richtung Himmel gehen lassen und viele von ihnen hofften insgeheim, dass sie die Tage und Nächte unbeschadet überstehen. Auch Schützenbruder Joachim Hildebrand vom SV Eilsleben 1909 e.V. gehörte dazu. Seine Hoffnungen hatten sich leider nicht erfüllt und in einer Nacht mit orkanartigen Windböen zeigte die Natur, wozu sie in der Lage ist und richtete in seinem Garten erheblichen Schaden an, der auch das Nachbargrundstück in Mitleidenschaft zog.

Da er selbst unter gesundheitlichen Problemen leidet und nicht in der Lage ist, selbst die Schäden zu beseitigen, wendete er sich hilfesuchend an einige Mitglieder des Vereins und hoffte auf deren Unterstützung. Und schon am nächsten Tag standen die vier Schützenbrüder Hartmut Zucker, Wolfgang Fahr, Jörg Oppermann, Sven Struwe und Burkhard Smikowski mit entsprechenden Werkzeugen und Ausrüstung in seinem Garten und begannen mit der Beseitigung der erheblichen Sturmschäden bei ihm und seinem Nachbarn. Da sich die ganze Aktion schwieriger als gedacht gestaltete, verabredete man sich am Ende des Tages zu einem weiteren Einsatz, um auch gleich noch einige in Wohnhausnähe stehende Bäume zu entfernen, damit Joachim und seine Frau Gitti wieder gefahrlos ihren geliebten Garten betreten können. Überglücklich vor Freude über diese sofortige Hilfe und dem Wissen, dass er sich auch außerhalb des Geschehens im Verein auf seine Schützenbrüder verlassen kann, bedankte er sich herzlichst bei den fleißigen Helfern und spendierte zum Abschluss der Arbeiten ein deftiges Holzfälleressen mit leckerer Hausschlachtewurst, welches alle ausgiebig genossen.

Joachim Hildebrand und Ehefrau Gitti (li.) mit einigen der fleißigen Helfer bei der verdienten Stärkung.

Die orkanartigen Windböen hatten im Garten erhebliche Schäden angerichtet.

Fotos: Smikowski

Faszination Bogen jetzt als E-Paper

Der Start ist mehr als geglückt. Zum ersten Mal im achten Jahr ihres Bestehens erscheint die „Faszination Bogen" seit diesem Jahr ausschließlich als E-Paper. Das ist der eine Teil der Neuerungen, der andere kommt komplett unerwartet: Die „Faszination Bogen" ist ab sofort komplett kostenlos.

Eine einmalige Anmeldung über uzv.de/fabo-anmeldung oder den beigefügten QR-Code oder das Herunterladen der App „Faszination Bogen" im Apple- oder Google-Store genügt, schon bekommt jeder Leser dauerhaft den vollständigen Zugang zu allen Inhalten.

Und die erste rein elektronische Ausgabe hat viel zu bieten. Sie ist mit 66 Seiten entschieden umfangreicher als ihre Printvorgänger, sie verfügt über eine neue, frischere Aufmachung. Und über entschieden mehr Inhalte. Denn die Artikel und Bilder werden ergänzt durch zahlreiche Links, die sich mit nur einem Klick öffnen. Und „on top" hat sich die Redaktion kurz nach dem ersten geplanten Erscheinen kurz nach dem Bogen-Bundesligafinale gleich zur Produktion einer Sonderausgabe drei Tage nach den Deutschen Meisterschaften Halle in Berlin entschieden, seit dem 9. März gibt es zusätzlich weitere elf hochaktuelle Informationen, Bilder und Links.

Letztere bieten regelmäßig einen hohen Mehrwert für die Leser. Zum Haupttext der ersten Ausgabe über das Bogenfinale etwa, illustriert mit zahlreichen eindrucksvollen Aufnahmen, steht noch ein Hintergrundvideo und ein Interview mit Felix Wieser, ebenfalls als Video und über YouTube zu schauen, zum Anklicken bereit. Henning Lüpkemann hat dem Text, den Freddy Siebert gemeinsam mit ihm über das Tuning von Bögen schrieb, noch zwei ausführliche Videos hinzugefügt, die den Text besser verstehen lassen und gleichzeitig bei der Umsetzung am eigenen Sportgerät sehr hilfreich sind. Sandra Sachse, die zweifache Olympia-Medaillengewinnerin, berichtet über die Bedeutung der einzelnen Phasen im Trainings-Jahreszyklus.

Tipps gibt es auch weiterhin von Sportarzt Martin Bauer und Sportpsychologin Dr. Grit Reimann, wie schon im Print. Geblieben aus den Print-Zeiten sind auch die Rubriken Freizeit, zum Auftakt mit einer Geschichte zur wachsenden Bedeutung des Bogenschießens im Film, und Urlaub zum Parcours im Taunus des SV Usingen. Neu ist der „Blick über die Scheibe", der sich diesmal nach Korea richtet. Viele interessante Informationen – und weitere Verlinkungen – sind in „Buntes" zu finden, etwa zu Geschwindigkeiten im Sport, und in „Die letzte Passe" stellt sich Nationalschütze Maximilian Weckmüller den Fragen der Redaktion.

Neugierig geworden? Ein Klick auf den Link uzv.de/fabo-anmeldung oder das Scannen des QR-Codes genügt, und nach dem kurzen Anmeldeprocedere beginnt das Lesevergnügen, gespickt mit zahlreichen zusätzlichen optischen Eindrücken.

Nach einem Jahr Pause: 52 Titelträger ausgeschossen

Landesmeisterschaft Luftgewehr und Luftpistole: 331 Einzelstarts in Halberstadt

Nach einjähriger Unterbrechung sind Ende Februar in Halberstadt weder die Landesmeister Luftgewehr und Luftpistole im freien und aufgelegten Anschlag ermittelt worden. An den zwei Wettkampftagen wurden 331 Einzelstarts bestritten, im Einzel waren 52 Titelträger ermittelt worden.

Im Vorjahr wurde die Landesmeisterschaft in Halberstadt Pandemie-bedingt abgesagt, Ende Februar wurden bei den Titelkämpfen Luftgewehr und Luftpistole 331 Einzelstarts bestritten. *Fotos: Michael Eisert*

Halberstadt (rt) – Das beste Resultat der Titelkämpfe im freien Anschlag mit dem Luftgewehr hatte Lina Lipinski vom SV Gölzau erzielt, die am Ende mit 413.2 Ringen die kleine Konkurrenz der Juniorinnen II anführte. Der Gölzauer Verein war hier mit sechs Einzeltiteln die dominierende Vertretung, in den Klassen Damen bzw. Herren I waren Charleen Bänisch und Christoph Tolonitz mit Ergebnissen weit über 400 Zählern die jeweils Besten.

Auch das beste Einzelergebnis mit der Luftpistole im freien Anschlag ging auf das Konto einer Frau, Maria Behrens vom SV Wegenstedt sicherte sich bei den Damen I mit 367 Zählern souverän den Titel vor Anika Fuchs vom PSV Dessau. Nur noch dreimal wurde daneben die Marke von 360 Ringen übertroffen, darunter von zwei Titelverteidigern. Heiko Schulze vom SV Bad Dürrenberg siegte bei den Herren II mit 364 Ringen, Sebastian Roloff von der SGi Seehausen/A. entschied die Wertung der Schützen mit Handicap mit 366 Zählern für sich.

Böhmes zweiter Titel

Auch in den Auflagedisziplinen stell-

Gölzau war der erfolgreichste Verein im freien Anschlag mit dem Luftgewehr, Christoph Tolonitz wurde Champion bei den Herren I.

ten die Frauen ihre Treffsicherheit unter Beweis. Luftgewehrschützin Undine Weißbrich vom SV Wolmirstedt war wie vor zwei Jahren bei den Damen II das Maß aller Dinge, ihre 317.6 Ringe waren hier das beste Ergebnis des Tages. Mit einem Ring weniger musste sich Steffi Rabes, Vereinskameradin der Siegerin, knapp geschlagen geben. Die 316.6 Ringe der Vizemeisterin hätten noch in allen anderen Wertungen zum Titelgewinn gereicht. Bester Mann mit mit dem Luftgewehr war Bernd Eggert vom SV Staßfurt, der bei den Senioren I mit 316.3 Zählern einen ungefährdeten Erfolg feierte. Bemerkenswert: Nach seinem Sieg im freien Anschlag wurde André Böhme vom SV Schwanebeck auch aufgelegt bei den Herren II Landesmeister und gewann damit wie vor zwei Jahren zwei Titel im Einzel.

Zu den Medaillensammlern zählte auch Carsten Schwerd vom SV Staßfurt, der bei den Herren II im Luftgewehr nur André Böhme den Vortritt lassen musste und sich daneben Gold im Luftpistole-Auflageschießen mit der Tagesbestleistung von 303.5 Ringen sicherte. Schon tags zuvor hatte Schwerd als Zweiter mit der Luftpistole auf dem Podest gestanden.

Weniger Starts

Mit diesmal 331 Einzelantritten wurden, sicherlich vorrangig der aktuellen Situation geschuldet, im Vergleich zur letzten Landesmeisterschaft (460) deutlich weniger Starts gezählt. Im freien Anschlag wurden 143 Einzelstarts, davon 80 mit dem Luftgewehr, bestritten. Im Auflageschießen gingen 198 Ergebnisse in das Protokoll ein, auch hier waren wie zuletzt die Luftgewehrschützen (135) in der Überzahl. Insgesamt waren bei der Landesmeisterschaft in Halberstadt 52 Titel in der Einzelwertung und 16 Titel in den Mannschaftsklassements ausgeschossen worden.

32. Landesmeisterschaft

Luftgewehr/Luftpistole

(26. Februar, Halberstadt)

Luftgewehr freier Anschlag

Schüler m.: 1. Carl Bettermann (SV Astoria Wittenberg) 178.4, 2. Kevin Stöhr (SV Velsdorf) 162.0, 3. Fabio-Rajko Amler (SV Gölzau) 153.7.
Schüler w.: 1. Alexandra Eidam (SV Gölzau) 174.9, 2. Johanna Krebs (SV Eilsleben) 172.6, 3. Marie Josefine Bohne (SV Gölzau) 169.2.

Jugend m.: 1. Max Yves Heinrich (SV Gölzau) 382.1, 2. Liam Fränzel (GSGi Halle) 358.8, 3. Tim Schulze (SV Gölzau) 358.3.
Jugend w.: 1. Elisabeth Elisee (GSGi Halle) 408.6, 2. Gina Kube (SV Gölzau) 405.3, 3. Anna-Lena Weilbeer (GSGi Halle) 400.9.

Junioren II: 1. Pascal Schütz 396.6, 2. Luis Donath 396.4, 3. Tom Eric Kluge (alle GSGi Halle) 384.1.
Juniorinnen II: 1. Lina Lipinski 413.2, 2. Lina Bauer (beide SV Gölzau) 398.6, 3. Sophie Ochsenfarth (SV Langeneichstädt) 364.2.

Junioren I: 1. Jannik Ossolinski 404.5, 2. Tim Alexander Mangelsdorf (beide GSGi Halle) 301.0.
Juniorinnen I: 1. Elena Kube (SV Gölzau) 399.0, 2. Jeanine Voulliéme (SV Wolmirstedt) 384.8, 3. Lee-Ann Wartemann (Barleber SV) 367.8.

Herren I: 1. Christoph Tolonitz 410.7, 2. Richard Bennemann 402.6, 3. Florian Wenzel (alle SV Gölzau) 402.3.
Damen I: 1. Charleen Bänisch 410.7, 2. Natalie Pfeiffer (beide SV Gölzau) 408.1, 3. Michelle Becker (SV Krottorf) 404.2.

Herren II: 1. André Böhme (SV Schwanebeck) 403.5, 2. Torsten Köhler (SV Gölzau) 387.4, 3. Alexander Herbst (SV Pölsfeld) 386.8.
Damen II: 1. Diana Dietrich (GSGi Halle) 378.1, 2. Antje Müller-Schubert (SV Astoria Wittenberg) 376.0.

Herren III: 1. Torsten Freitag (SV Steinitz) 382.1, 2. Guido Gröhl (SV Klein Schierstedt) 379.5, 3. Bernd Eggert (SV Staßfurt) 378.1.

Jeanine Voulliéme vom SV Wolmirstedt gewann Silber bei den Juniorinnen I.

Natalie Pfeiffer musste sich bei den Damen I nur ihrer Vereinskameradin Charleen Bänisch geschlagen geben.

Im freien Anschlag mit dem Luftgewehr wurden sechs Meisterteams ermittelt, Krottorf mit Kathrin Brünnecke gewann Gold in der Klasse Damen I. *Fotos: Eisert*

Damen III: 1. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 384.1, 2. Kerstin Melchert (SV Eilsleben) 374.6.

Herren IV: 1. Ulf Oehlmann (SV Steinitz) 377.7, 2. Frank Melchert (SV Eilsleben) 375.2, 3. Harald Spelz (SV Astoria Wittenberg) 355.8.
Damen IV: 1. Marina Bliss (SV Eichenbarleben) 392.3.

SH1/AB1 w. ohne HM: 1. Sybille Loose (SV Estedt) 365.6.

Mannschaften

Schüler m.: 1. SV Gölzau (Eidam, Bohne, Amler) 497.8.
Jugend m.: 1. GSGi Halle (Elisee, Weilbeer, Bohne) 1207.0, 2. SV Gölzau (Kube, Koch, Schulze) 1149.5.
Junioren I: 1. GSGi Halle I (Ossolinski, Donath, Mangelsdorf) 1192.8, 2. GSGi Halle II (Schütz, Kluge, Blosfeld) 1163.8.
Juniorinnen I: 1. SV Gölzau (Lipinski, Kube, Bauer) 1210.8.

Herren I: 1. SV Gölzau (Tolonitz, Bennemann, Wenzel) 1211.1.
Damen I: 1. SV Krottorf (Becker, Brünnecke, Förster) 1182.4.

Luftpistole freier Anschlag

Schüler m.: 1. Phil Süß (SV Heide Letzlingen) 146, 2. Max Oliver Bahn (Barleber SV) 122.

Jugend m.: 1. Marvin Klietzing (SV Kabelitz) 352, 2. Simon Sticklat (Barleber SV) 330, 3. Moritz Posniak (SV Diana Bitterfeld) 320.
Jugend w.: 1. Lina Pessel (Barleber SV) 318, 2. Merle Haker (SG Timmenrode) 219.

Junioren II: 1. Rooney Heuer (Barleber SV) 348, 2. Noah Valentin Marx (SV Diana Bitterfeld) 317, 3. Tobias Bochanek (SG Dingelstedt) 296.

Junioren I: 1. Vincent Kurby (SV Reddeber) 342, 3. Robin Rainer Sticklat (Barleber SV) 340, 3. Kevin Wenzel (SV Borne) 329.
Juniorinnen I: 1. Laura Schöneberg (SV Wolmirstedt) 349, 2. Rachele Bergmann (SV Reddeber) 336.

Herren I: 1. Lukas Weihe (SV Schwanebeck) 359, 2. Thomas Dannenberg (SV Kroppenstedt) 351, 3. Lukas Pape (Neuenhofer LSV) 348.
Damen I: 1. Maria Aline Almut Behrens (SV Wegenstedt) 367, 2. Anika Fuchs 345, 3. Nicole Heim (beide PSV Dessau) 329.

Herren II: 1. Heiko Schulze (SV Bad Dürrenberg) 364, 2. Carsten Schwerd (SV Staßfurt) 363, 3. Nico Wank (SV Langenstein) 354.
Damen II: 1. Doreen Sticklat (Barleber SV) 349, 2. Doreen Meißner (SV Bad Dürrenberg) 341.

Herren III: 1. Roland Hofscheier (SV Jersleben) 353, 2. Michael Weißbrich (SV Wolmirstedt) 350, 3. Stefan Nitschke (SV Domersleben) 349.

Herren IV: 1.Günther Stage (SV Wolmirstedt) 338, 2. Harald Spelz (SV Astoria Wittenberg) 329, 3. Hubertus Nizschke (SV Kroppenstedt) 329.

SH1/AB1 m. ohne HM: 1. Sebastian Roloff (SGi Seehausen/A.) 366, 2. Timo Fincke (SGi Eichstedt) 343, 3. Manuel Krüger (SV Kroppenstedt) 329.

Mannschaften

Offen: 1. SGi Seehausen/A. (Roloff, Hambruch, Schulenburg) 1062, 2. SV Bad Dürrenberg (Schulze, Wilms, Meißner) 1052, 3. SV Reddeber (Kurby, Klaus, Suchan) 1020.

Junioren I: 1. SV Borne (Wenzel, Klug, Eckebrecht) 910.
Herren III: 1. SV Wolmirstedt (Weißbrich, Gottschalk, Stage) 1033, 2. SV Gölzau (Rau, Strauß, Strauß) 949.

André Böhme vom SV Schwanebeck wurde wie vor zwei Jahren Landesmeister im freien und aufgelegten Anschlag.

Lina Lipinski vom SV Gölzau wurde Landesmeisterin der Juniorinnen II, sie erzielte mit 413.2 Ringe die Tagesbestleistung im freien Anschlag mit dem Luftgewehr.

Undine Weißbrich vom SV Wolmirstedt schoss das beste Resultat aller Auflage-Gewehrschützen, sie siegte bei den Damen II vor Steffi Rabes und Doreen Sticklat.

18. Landesmeisterschaft

Luftgewehr/Luftpistole Auflage

(27. Februar, Halberstadt)

Luftgewehr Auflage

Herren II: 1. André Böhme (SV Schwanebeck) 313.1, 2. Carsten Schwerd (SV Staßfurt) 310.0, 3. Axel Klaus (SG Timmenrode) 309.6.
Damen II: 1. Undine Weißbrich 317.6, 2. Steffi Rabes (beide SV Wolmirstedt) 316.6, 3. Doreen Sticklat (Barleber SV) 312.7.

Senioren I: 1. Bernd Eggert (SV Staßfurt) 316.3, Andreas Dietrich (GSGi Halle) 309.3, 3. Dirk Wiesner (SV Bad Dürrenberg) 309.0.
Seniorinnen I: 1. Cornelia Wiedemann (SV Heide Letzlingen) 312.8, 2. Katrin Pareigis (SV Astoria Wittenberg) 312.8, 3. Sabine Gräfe (SG Dingelstedt) 312.8.

Senioren II: 1. Ronald Schlüter 314.3, 2. Dieter Lübbers (beide SV Astoria Wittenberg) 312.1, 3. Andreas Riese (SGi Seehausen/A.) 310.7.
Seniorinnen II: 1. Kirsten Mau (SGi Löbejün) 314.2, 2. Maren Söchting (Nöschenröder SG) 308.3, 3. Barbara Künne (SV Domersleben) 303.1.

Senioren III: 1. Bernd Kramer (SG Emersleben) 315.4, 2. Karl-Heinz Pöhlitz (SV Bad Dürrenberg) 312.3, 3. Ulrich Trimkowski (SV Wolmirstedt) 309.8.
Seniorinnen III: 1. Sybille Fundschler (Barleber SV) 308.1, 2. Monika Keweloh (Neuenhofer LSV) 307.6, 3. Doris Cuno (SG Emersleben) 301.9.

Senioren IV: 1. Wolfgang Witte (SV Wolmirstedt) 312.9, 2. Hartmut Witt (SV Staßfurt) 309.7, 3. Reinhard Jäckel (SGi Löbejün) 306.2.
Seniorinnen IV: 1. Regina Schwerin (SGi Eichstedt) 294.6.

Senioren V: 1. Kurt Hellmich (SGi Löbejün) 309.6, 2. Hans-Joachim Mundt (SV Halberstadt) 309.6, 3. Klaus Wiechmann (SV Preußisch Börnecke) 309.3.
Seniorinnen V: 1. Sigrid Rühlicke (SV Möser) 292.3.

Mannschaften

Offen: 1. SV Staßfurt (Eggert, Schwerd, Witt) 936.0, 2. SV Bad Dürrenberg (Pöhlitz, Meißner, Wiesner) 933.0, 3. SV Wolmirstedt (Weißbrich, Rabes, Vinzelberg) 930.8.

Herren II: 1. SV Schwanebeck (Böhme, Tschentscher, Kippe) 923.4, 2. SG Schlanstedt (Doerks, Ulbrich, Doerks) 902.8.

Senioren I: 1. SV Astoria Wittenberg (Schlüter, Pareigis, Lübbers) 939.2, 2. SV Heide Letzlingen (Wiedemann, Grützner, Wiedemann) 933.8, 3. SGi Löbejün (Mau, Sitte, Harzer) 925.9.

Senioren III: 1. SGi Löbejün (Hellmich, Kapser, Jäckel) 923.6, 2. SV Wolmirstedt (Witte, Trimkowski, Schwenzfeier) 920.6, 3. SG Emersleben (Kramer, Cuno, Hübener) 917.7.

Luftpistole Auflage

Herren II: 1. Carsten Schwerd (SV Staßfurt) 303.5, 2. Axel Klaus 291.4, 3. Marian Suchan (beide SV Reddeber) 287.4.
Damen II: 1. Steffi Rabes (SV Wolmirstedt) 278.1.

Senioren I: 1. Jens Mehre (Priv. SGi Gräfenhainichen) 301.4, 2. Lothar Schulenburg (SGi Seehausen/A.) 298.5, 3. Jens Dietrich (SV Diana Bitterfeld) 296.0.
Seniorinnen I: 1. Simone Klatte (SGi Elster) 295.4, 2. Viola Pieper (SV Hordorf) 287.5, 3. Gitte Grützner (SV Heide Letzlingen) 274.6.

Senioren II: 1. Ronald Schlüter (SV Astoria Wittenberg) 300.9, 2. Uwe Neef 299.8, 3. Andreas Riese (beide GSGi Halle) 295.4.
Seniorinnen II: 1. Cornelia Stage (SV Wolmirstedt) 297.8, 2. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 297.0, 3. Swinda Eggert (SV Estedt) 295.6.

Senioren III: 1. Günther Stage (SV Wolmirstedt) 297.1, 2. Dietmar Kapser (GSGi Halle) 295.6, 3. Ulrich Rittmüller (SG Dingelstedt) 292.5.

Seniorinnen III: 1. Sigrid Rühlicke 277.2, 2. Irina Thun (beide SV Möser) 244.1.
Senioren IV: 1. Hartmut Witt (SV Staßfurt) 294.7, 2. Reinhard Jäckel (SGi Löbejün) 288.7, 3. Fritz Loer (SV Klietz) 282.7.

Senioren V: 1. Axel Störzner (GSGi Halle) 297.0, 2. Kurt Hellmich (SGi Löbejün) 295.9, 3. Josef Preuss (SV Halberstadt) 286.6.

Mannschaften

Offen: 1. GSGi Halle (Störzner, Kapser, Dietrich) 883.5, 2. SGi Löbejün (Hellmich, Mau, Jäckel) 875.9, 3. SV Staßfurt (Schwerd, Happe, Eggert) 873.2.

Senioren I: 1. SGi Seehausen/A. (Schulenburg, Bendisch, Heitepriem) 887.2, 2. GSGi Halle (Neef, Riese, Sanetzki) 883.6, 3. SV Estedt (Eggert, Krone, Otte) 876.1.

Senioren III: 1. SV Staßfurt (Witt, Jenke, Schober) 847.4.

Ronald Schlüter vom SV Astoria Witteberg gewann im Auflageschießen der Senioren II die Goldmedaille. *Fotos (4): Dirk Schwiderski*

Die Mannschaftswertung Senioren I im Auflageschießen mit dem Luftgewehr entschied das Wittenberger Trio mit Katrin Pareigis, Dieter Lübbers und Ronald Schlüter für sich. Die Astorianer verwiesen Letzlingen und Löbejün auf die Plätze.

Gölzau gewinnt den Mumpel-Cup

Gastgeber in der Vereinswertung vor Halle und Annaburg

Gölzau (eb) - Der Nachwuchs des SV Gölzau hat den H&N Mumpel-Cup Luftgewehr und Luftpistole des Landesschützenverbandes gewonnen. Auf ihrem Heimstand setzten sich die Schützinnen und Schützen des gastgebenden Vereins in der Vereinswertung mit 83 Punkten knapp vor der Giebichensteiner SGi Halle (79) und der Vertretung des BSV Annaburg (29) durch.

In den acht Luftgewehr-Wettbewerben hatte es vier Gölzauer Erfolge gegeben, Halle war dreimal erfolgreich. Die besten Resultate hatten hier Elisabeth Elisee von der Giebichensteiner SGi und Gina Kube vom SV Gölzau mit 406.4 bzw. 406.3 Ringen in der weiblichen Jugendklasse erzielt. Mit der Luftpistole waren die jeweils 337 Zähler von Laura Schöneberg vom SV Wolmirstedt bei den Juniorinnen I und von Moritz Posniak vom SV Diana Bitterfeld in der Jugendklasse männlich die besten Ergebnisse des Tages.

Bei den Wettbewerben am 19. März hatten Nachwuchsschützinnen und –schützen von neun Vereinen 35 Starts bestritten.

Turnier der SGi Löbejün

Unterhebelrepetierer Auflage

Ausrichter
Schützengilde Löbejün 1699 e.V.

Termin/Ort
18. September 2022, Schießstand der SGi Löbejün, An der Voigtei1, 06193 Stadt Löbejün.

Startberechtigt
Alle Mitglieder des Deutschen Schützenbundes.

Disziplin
Unterhebelrepetierter Auflage.

- Zentralfeuer-Großkaliber < 11,63mm (max. Kaliber 45), ST 1.2.7.2.1, 4 Serien á 5 Schuss (stehend/sitzend), 5 Minuten Probe, (sitzend ab Senioren III).
- Kleinkaliber Magazinkapazität mind. 5 Schuss, 4 Serien á 5 Schuss (stehend/sitzend), 5 Minuten Probe, ST 1.2.7.1.4 (sitzend ab Senioren III).

Klassen
Herren/Damen I, Senioren m./w. I+II und III – V.

Wettkampfzeit/Meldung
9.00 – 14.00 Uhr, Anmeldeschluss 13.00 Uhr. Meldungen an Dietmar Kapser 0176 63618578.

Allgemeines

- Die Wettbewerbe werden nach den Regeln der Sportordnung des DSB, Liste B Sachsen-Anhalt, geschossen.
- Startgeld je Einzeldisziplin 8,-- Euro. Für Einsprüche und ihre Bearbeitung ist eine Gebühr von 15,-- Euro zu entrichten.
- Die Sieger erhalten Pokale und Urkunden, die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Medaillen und Urkunden.
- Bei Anreise sind die Schützen- und Wettkampfpässe vorzulegen. Für Waffen, Munition und Ausrüstung ist der Schütze selbst verantwortlich.
- Änderungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.

Franz-Josef Zimmermann neuer DEVA-Geschäftsführer

Altenbeken (pi) - „Die DEVA (Deutsche Versuchs- und Prüf-Anstalt für Jagd- und Sportwaffen e.V.) hat kompetente Verstärkung bekommen", informiert Präsident Michael Storm. Franz-Josef Zimmermann (58) ist neuer Geschäftsführer des renommierten und als Lehrgangsträger anerkannten Instituts in Altenbeken-Buke sowie der dazugehörenden Schießanlage in Berlin-Wannsee. Die DEVA wurde bereits 1888 gegründet und beschäftigt sich vorwiegend mit dem verantwortungsbewussten Umgang mit Schusswaffen und Munition. Sie unterstützt Schusswaffenbesitzer durch Aus- und Weiterbildung, Gutachtertätigkeiten, Waffen-/Munitionsprüfungen und vieles andere mehr.

„Durch seine langjährigen Tätigkeiten bei verschiedenen deutschen Markenherstellern konnte sich Herr Zimmermann ein umfangreiches Fachwissen aneignen, um nun die Neuausrichtung der DEVA aktiv mitzugestalten. Hierdurch schaffen wir die Voraussetzungen für den geplanten Wachstumskurs der nächsten Jahre", so Präsident Storm weiter. Zimmermann, selbst passionierter Jäger und Sportschütze, ist innerhalb der Branche kein Unbekannter. In seiner neuen Aufgabe kann er Beruf und Leidenschaft verbinden. Präsident Michael Storm: „Mit seiner fundierten Vertriebs- und Managementerfahrung und seinem ausgeprägten technischen Verständnis wird sich Herr Zimmermann in besonderer Weise für die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden und Mitglieder engagieren."

Franz-Josef Zimmermann. *Foto: Deva*

Die nächste Ausgabe von mds erscheint am 24. Juni 2022.

Impressum

Schützenzeitschrift
für Sachsen-Anhalt
„mitteldeutscher schütze" (mds)
Offizielles Organ des
Landesschützenverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curiestraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter www.yumpu.com.